vhs wissen live

das digitale Wissenschaftsprogramm der vhs im Lkr. Erding

Frühjahr/ Sommer 2021

Programm (Auszug):

- **PROF. DR. CHRISTIANE NÜSSLEIN-VOLHARD, Nobelpreis für Medizin:** Schönheit der Tiere
  PROF. HANS-WERNER SINN (ifo): „Green Deal“
- **PROF. MICHAEL HOCHGESCHWENDER, LMU München:** Rassismus in den USA
- **PROF. BÉNÉDICTE SAVOY, Berlin/Paris:** Afrikas Kampf um seine Kunst
- **NAVID KERMANI** im Gespräch mit **PROF. MICHAEL BRENNER**
- **DIETMAR DATH (FAZ) UND PROF. KURT BAYERTZ, Münster:** Was bleibt von Karl Marx?
- **PROF. STEVEN PINKER:** „Enlightenment now“
- **ALEXANDRA FÖDERL-SCHMID UND ANNETTE RAMELSBERGER (SZ):** Neonazis und Antisemitismus: Wie groß ist die Gefahr von rechts?

acatech
DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Süddeutsche Zeitung

vhs
Volkshochschule Erding

MAX PLANCK GESELLSCHAFT

Termine

Donnerstag, 4. Februar 2021 · 19:30 Uhr
SCHÖNHEIT DER TIERE – EVOLUTION BIOLOGISCHER ÄSTHETIK
PROF. DR. CHRISTIANE NÜSSLEIN-VOLHARD

Dienstag, 9. Februar 2021 · 19:30 Uhr
WAS IST WISSENSCHAFT?
PROF. DR. KLAUS MAINZER

Donnerstag, 11. Februar 2021 · 19:30 Uhr
SYRIA, LIBYA AND BEYOND – MILITÄRISCHE INTERVENTIONEN UND VÖLKERRECHT
PD DR. IUR. PAULINA STARSKI

Montag, 22. Februar 2021 · 19:30 Uhr
RASSISMUS IN DEN USA
PROF. MICHAEL HOCHGESCHWENDER

Dienstag, 23. Februar 2021 · 19:30 Uhr
GESCHLOSSENE BÜHNEN, LEERE THEATER: WAS BLEIBT VON DER KULTUR NACH CORONA?
ALEXANDER GORKOW UND LAURA HERTREITER

Dienstag, 2. März 2021 · 19:30 Uhr
WAS IST TECHNIK?
WOLFGANG KÖNIG

Donnerstag, 4. März 2021 · 19:30 Uhr
FRIEDENSPROJEKT EUROPA?
PROF. HANS JOAS

Freitag, 12. März 2021 · 19:30 Uhr
„GREEN DEAL“
PROF. HANS-WERNER SINN

Donnerstag, 18. März 2021 · 19:30 Uhr
ZWISCHEN STREET-ART UND POESIE: CY TWOMBLY IM MUSEUM BRANDHORST
ACHIM HOCHDÖRFER

Dienstag, 23. März 2021 · 19:30 Uhr
DOPING UND SCHATTENWIRTSCHAFT STATT OLYMPISCHER IDEE: WIE KRANK IST DER SPORT?
CLAUDIO CATUOGNO

Mittwoch, 24. März 2021 · 19:30 Uhr
SKLAVEREI: EINE GLOBALE PERSPEKTIVE
PROF. DR. ANDREAS ECKERT

Dienstag, 13. April 2021 · 19:30 Uhr
QUANTENTECHNOLOGIEN – EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT
ARTUR ZRENNER

Mittwoch, 14. April 2021 · 19:30 Uhr
EVA PERÓN – EINE ARGENTINISCHE IKONE
PROF. DR. URSULA PRUTSCH

Mittwoch, 21. April 2021 · 19:30 Uhr
GRAUSAMKEIT, GOTTESFURCHT UND VERZWEIFLUNG. KÖNIG FRIEDRICH WILHELM I. UND DER PREUSSISCHE MYTHOS
PROF. STOLLBERG-RILINGER

Dienstag, 27. April 2021 · 19:30 Uhr
NEONAZIS UND ANTISEMITISMUS: WIE GROSS IST DIE GEFAHR VON RECHTS?
ALEXANDRA FÖDERL-SCHMID UND ANNETTE RAMELSBERGER

Mittwoch, 28. April 2021 · 19:30 Uhr
ANSPRUCH AUF HEILIGEN BODEN: DER ISRAELISCH-PALÄSTINENSISCHE KONFLIKT UM DEN TEMPELBERG
DR. JOSEPH CROITORU

Dienstag, 18. Mai 2021 · 19:30 Uhr
AFRIKAS KAMPF UM SEINE KUNST
PROF. BÉNÉDICTE SAVOY

Dienstag, 25. Mai 2021 · 19:30 Uhr
REGIEREN IN UNSICHEREN ZEITEN: WAS KOMMT NACH MERKEL?
CONSTANZE VON BULLION UND NICO FRIED

Mittwoch, 26. Mai 2021 · 18:30 Uhr
„ENLIGHTENMENT NOW“ / „AUFKLÄRUNG JETZT“
PROF. STEVEN PINKER

Donnerstag, 27. Mai 2021 · 19:30 Uhr
NAVID KERMANI IM GESPRÄCH MIT PROF. MICHAEL BRENNER
NAVID KERMANI UND MICHAEL BRENNER

Donnerstag, 17. Juni 2021 · 19:30 Uhr
VON GLANZ UND ELEND DES AUFRECHTEN GANGES
PROF. KURT BAYERTZ

Freitag, 18. Juni 2021 · 19:30 Uhr
WAS BLEIBT VON KARL MARX?
DIETMAR DATH UND PROF. KURT BAYERTZ

Dienstag, 29. Juni 2021 · 19:30 Uhr
JETZT ODER NIE: KANN DIE KLIMABEWEGUNG DAS KLIMA NOCH RETTEN?
CHARLOTTE HAUNHORST UND NADJA SCHLÜTER

So funktioniert vhs.wissen live

- Alle Veranstaltungen werden LIVE GESTREAMT
- Live-Chat bietet Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an der Diskussion zu beteiligen
- Nach Registrierung erhalten Sie den Link zu den Livestreams
- Registrierung online unter www.vhs-erding.de oder telefonisch unter +49 812297872306

IDEE UND KONZEPTION
Claus Lüdenbach, VHS im Lkr. Erding
Christof Schulz, VHS SüdOst im Landkreis München

Schönheit der Tiere – Evolution biologischer Ästhetik

Die mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Biologin Christiane Nüsslein-Volhard wird in diesem Vortrag zeigen, welche Funktionen visuelle Attraktion bei Tieren besitzt. Natürliche ›standards of beauty‹ sind, im Anschluss an Darwin, Resultat und Motor zweigeschlechtlicher Fortpflanzung, wobei die relativ schmucklose Oberfläche des Menschen enorme Gestaltungsspielräume ermöglicht. Körperliche Signale – Farben, Töne, Gerüche – besitzen zugleich eine umfassendere kommunikative Funktion im interspezifischen Zusammenleben von Tier- und Pflanzenarten. Wie kommt es aber zur Ausbildung von Farben und Mustern an der Körperoberfläche?

PROF. DR. CHRISTIANE NÜSSLEIN-VOLHARD

Donnerstag, 4. Februar 2021 · 19:30 Uhr

© momentum-photo.com/MPI für Entwicklungsbiologie Tübingen

Prof. Christiane Nüsslein-Volhard, 1942 bei Magdeburg geboren, ist emeritierte Direktorin am Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie in Tübingen und seit 2013 Kanzlerin des Ordens Pour le Mérite. Für ihre Entdeckungen von Genen, die die Entwicklung von Tier und Mensch steuern, sowie den Nachweis von gestaltbildenden Gradienten im Fliegenembryo hat sie zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter 1995 den Nobelpreis.

MAX PLANCK GESELLSCHAFT

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft statt.

Was ist Wissenschaft?

In Corona-Zeiten sind viele Menschen von Fake-News und Verschwörungstheorien irritiert. Wer, wenn nicht Wissenschaft, soll uns im Zeitalter von Pandemien und Umweltkrisen Orientierung geben? Aber auch die Sicherung unsere Lebensgrundlagen ist ohne Wissenschaft und Technik nicht mehr möglich. Was kann aber Wissenschaft und was kann sie nicht? Mit welchen Methoden arbeitet sie? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis? Diese Fragen berühren philosophische Grundlagen von Wissenschaft und Technik, bestimmen aber auch politische Entscheidungen über die Zukunft der Menschheit.

PROF. DR. KLAUS MAINZER

Dienstag, 9. Februar 2021 · 19:30 Uhr

© Udo Keller Stiftung (Hamburg)

Prof. Dr. Klaus Mainzer war Professor für, Wissenschafts- und Technikphilosophie an den Universitäten Konstanz, Augsburg und München (TUM). Er ist Mitbegründer des Carl Friedrich von Weizsäcker Center der Universität Tübingen. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher mit internationalen Übersetzungen und Mitglied nationaler und internationaler Akademien wie z.B. der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech). Dort arbeitet er z.B. in der Steuerungsgruppe im Auftrag der Bundesregierung für eine Normungsroadmap der Künstlichen Intelligenz.

acatech DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften statt.

Syria, Libya and beyond – Militärische Interventionen und Völkerrecht

Das Völkerrecht verbietet es Staaten, in ihren Beziehungen Gewalt auszuüben– dies allerdings nicht ausnahmslos: Staaten dürfen sich gegen bewaffnete Angriffe verteidigen, sie dürfen militärischen Interventionen externer Akteure zustimmen und der UN Sicherheitsrat verfügt über die Kompetenz, militärisches Eingreifen zu autorisieren. Vor dem Hintergrund dieser Regeln des Friedenssicherungsrechts und der Interventionen in Libyen und Syrien wird sich der Vortrag folgenden Fragen zuwenden: Unter welchen Umständen erlaubt das Völkerrecht militärische Interventionen externer Akteure? Unter welchen Voraussetzungen sollte es diese erlauben? Wann sind Interventionen ein Gebot, wann eine Gefahr?

PD DR. IUR. PAULINA STARSKI

Donnerstag, 11. Februar 2021 · 19:30 Uhr

© privat

PD Dr. iur. Paulina Starski ist seit 2014 Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht. Sie hatte Professurvertretungen an den Universitäten Köln und Berlin (Humboldt) und ist seit 2020 Professurvertreterin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

MAX PLANCK GESELLSCHAFT

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft statt.

Rassismus in den USA

Der Rassismus in seinen vielfältigsten Formen, einmal gegenüber Schwarzen, zum anderen aber auch gegenüber Juden, Iren oder Asiaten, zählt gemeinhin als die Ursprungssünde der Demokratie in den Vereinigten Staaten. Der Vortrag wird die historischen Wurzeln dieses komplexen Phänomens ausleuchten, sich aber darüber hinaus der Frage stellen, was systemischer Rassismus in der Gegenwart der USA trotz aller Erfolge der Bürgerrechtsbewegungen konkret bedeutet.

PROF. MICHAEL HOCHGESCHWENDER

Montag, 22. Februar 2021 · 19:30 Uhr

Michael Hochgeschwender ist Professor an der LMU München. Er ist einer der besten Kenner der US-amerikanischen Geschichte und Autor zahlreicher Bücher („Die Amerikanische Revolution: Geburt einer Nation, 1763 – 1815“, „Der Amerikanische Bürgerkrieg“).

Geschlossene Bühnen, leere Theater: was bleibt von der Kultur nach Corona?

Die Kultur ist einer der großen Verlierer der Pandemie. Konzerte, Kabarett, Lesungen, Theater – vieles musste abgesagt werden oder fand nur mit ganz wenigen Besuchern statt. Musiker, Schauspieler und viele andere Künstler bangen um ihre Existenz. Die grundsätzliche Frage lautet: Wie geht die Gesellschaft in der Krise mit der Kultur um. Die große Sorge lautet, dass in der Pandemie ein Gutteil der kulturellen Substanz verloren geht. Über diese Fragen diskutieren die beiden SZ-Journalisten Alexander Gorkow und Laura Hertreiter. Beide leiten das Ressort Kultur und Medien.

ALEXANDER GORKOW UND LAURA HERTREITER

Dienstag, 23. Februar 2021 · 19:30 Uhr

© Alessandra Schellnegger

Alexander Gorkow arbeitet seit 1993 in der Redaktion der Süddeutschen Zeitung. Für seine Reportagen, Porträts und Interviews ist er vielfach ausgezeichnet worden.

© Ulrike Müller-Rensing

Laura Hertreiter, leitet zusammen mit Alexander Gorkow das Ressort „Kultur und Medien“.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Was ist Technik?

Technik bestimmt unser Leben, doch unter dem Begriff verstehen wir ganz verschiedene Dinge: Im Ingenieurstudium dominieren Strukturen und Funktionen materieller Dinge, zum Beispiel Motoren und Computer. Philosophen und Historiker wollen Menschen, ihre Kultur und Gesellschaft, in den Technikbegriff integrieren; ohne sie wäre Technik nie entstanden. Mit Blick auf neuere Entwicklungen in Software und Biotechnologie stellt sich Technik nochmals anders dar. Alle unsere Technikbegriffe haben Auswirkungen auf unser Handeln und Denken, die vorgestellt und anschließend diskutiert werden.

WOLFGANG KÖNIG

Dienstag, 2. März 2021 · 19:30 Uhr

© acatech

Prof. Dr. Wolfgang König ist Professor für Technikgeschichte (a. D.) an der Technischen Universität Berlin und ordentliches Mitglied von acatech. Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Gastprofessuren hatte er an der Technischen Universität Wien und an der Chinesischen Akademie der Wissenschaften in Beijing inne. Für herausragende wissenschaftliche Beiträge zum Dialog der Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften erhielt er den Braunschweiger Abt Jerusalem-Preis. Zu seinen Forschungsfeldern gehören die Konsumgeschichte sowie die Geschichte der Technikwissenschaften und der Berufsgruppe der Ingenieure.

acatech DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften statt.

Friedensprojekt Europa?

Ist der stabile Friede in Europa gefährdet? Zwischen den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wird aus guten Gründen der Friede zu den hauptsächlichen Errungenschaften des europäischen Einigungsprozesses gezählt. Heute stellt sich aber nicht nur die Frage, ob dieser Friede in Richtung auf verstärkten Nationalismus gefährdet sein könnte. Es ist vielmehr auch offen, ob Europa bei einer gelingenden Verstärkung der gemeinsamen Verteidigungs- und Sicherheitspolitik lediglich zu einer weiteren eigeninteressierten Großmacht auf globaler Ebene werden wird. Muss Europa nicht auch in der Politik gegenüber Staaten, die der europäischen Friedensordnung nicht angehören, den Prinzipien folgen, die sich als so segensreich für Europa erwiesen haben? Der Vortrag versucht, anhand historischer Überlegungen diesen Fragenkomplex aufzuhellen.

PROF. HANS JOAS

Donnerstag, 4. März 2021 · 19:30 Uhr

© Stefan Schwendtner

Hans Joas ist Professor an der Berliner Humboldt-Universität. Regelmäßig lehrt er auch an der renommierten University of Chicago. Er hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, so 2015 den Max-Planck-Forschungspreis.

„Green Deal“

Deutschland betreibt die große Energiewende, denn es will den Klimawandel verlangsamen. Aber kann es dieses Ziel mit den gewählten Instrumenten der Politik überhaupt erreichen? Die Förderung von Wind- und Solarstrom, E-Autos und die meisten anderen Maßnahmen der deutschen Umweltpolitik sind Maßnahmen zur Verminderung der Nachfrage nach fossilen Brennstoffen. Was, wenn die Anbieter nicht mitspielen und ihre fossilen Brennstoffe anderswohin verkaufen? Funktioniert die Politik überhaupt, oder wird Deutschland zum abschreckenden Beispiel für die Welt, indem es seine Industrie ruiniert, ohne der Umwelt helfen zu können? Das sind die Fragen, die Hans-Werner Sinn in seinem Vortrag diskutieren wird, der zu großen Teilen auf seinem Buch „Das Grüne Paradoxon“ basiert, das gerade in neuer Auflage erschienen ist.

PROF. HANS-WERNER SINN

Freitag, 12. März 2021 · 19:30 Uhr

© ifo Institut – Vinogradova

Prof. Hans-Werner Sinn ist emeritierter Professor der LMU München. Von 1999 bis 2016 war er Präsident des ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

LIVE AUS DEM MUSEUM BRANDHORST:

Cy Twombly – zwischen Street-Art und Poesie

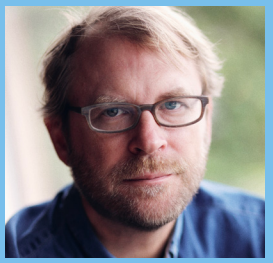
Der in Lexington, Virginia, geborene Cy Twombly (1928-2011) ist einer der einflussreichsten Künstler der Gegenwart. Ausgehend vom Abstrakten Expressionismus entwickelte er einen eigenwilligen gestischen Stil mit schriftartigen, „linkischen“ Zeichen, die er auf großformatigen Leinwänden ins Monumentale steigert. Kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts hat sich dabei so bedingungslos auf den „Nullpunkt“ der modernen Kunst eingelassen wie Twombly. Schreibübungen von Kindern, gedankenverlorenes Gekritzel und Graffitis auf Hauswänden dienen ihm als zeitgenössische Ausgangspunkte, um den Erfahrungsgehalt mythischer Erzählungen zu aktualisieren und einen Bogen zu den großen Themen der mediterranen Kulturgeschichte zu spannen. Mit mehr als 200 Werken aus unterschiedlichen Schaffensperioden verfügt die Sammlung Brandhorst über die bedeutendsten Bestände des Künstlers in Europa. Streifen Sie mit Direktor Achim Hochdörfer durch die Ausstellungsräume und erfahren Sie, wie Cy Twombly bei der Gestaltung seiner späten „Rosen“-Bilder Verse bekannter Lyriker einfließen ließ.

MUSEUM BRANDHORST

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Museum Brandhorst statt.

ACHIM HOCHDÖRFER

Donnerstag, 18. März 2021 · 19:30 Uhr



© Markus Burke

Achim Hochdörfer ist Direktor des Museums Brandhorst in München.

Doping und Schattenwirtschaft statt olympischer Idee: Wie krank ist der Sport?

Es hört einfach nicht auf: Immer wieder werden Sportler beim Dopen erwischt, in nicht wenigen Ländern wird der Betrug staatlich organisiert, um mit Titeln und Medaillen zu glänzen. Bei der Vergabe von prestigeprächtigen Großereignissen von Weltmeisterschaften im Fußball bis hin zu den Olympischen Spielen wird getrickst und sogar geschmiert. Hinzu kommen kommerzielle Auswüchse wie die mögliche Gründung einer europäischen Superliga im Fußball, in der die reichsten Vereine unter sich blieben. Die Corona-Pandemie vertieft die Spaltung zwischen armen und reichen Vereinen und Verbänden wahrscheinlich noch.

CLAUDIO CATUOGNO

Dienstag, 23. März 2021 · 19:30 Uhr

© Alessandra Schellnegger

Claudio Catuogno ist stellvertretender Ressortleiter Sport und Thomas Kistner berichtet seit langem von den Olympischen Spielen und den Welt- und Europameisterschaften im Fußball für die SZ. Er war 2006 „Sportjournalist“ des Jahres.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Sklaverei: Eine globale Perspektive

Neben Familie und Religion gehört Sklaverei zu den wohl am weitesten verbreiteten sozialen Phänomenen der Menschheitsgeschichte. Während Sklaverei typischerweise vor allem mit der Plantagensklaverei in den amerikanischen Südstaaten verbunden wird, verbergen sich hinter diesem Begriff eine Vielzahl von Konstellationen, Praktiken und Abhängigkeitsverhältnissen. Sklaverei fand sich in vielen Teilen der Welt und zu allen Zeiten und sie ist bis heute nicht vorbei. Vor diesem Hintergrund zeichnet der Vortrag an einigen Beispielen die Geschichte der Sklaverei von der Antike bis ins 21. Jahrhundert nach.

PROF. DR. ANDREAS ECKERT

Mittwoch, 24. März 2021 · 19:30 Uhr

© privat

Prof. Dr. Andreas Eckert ist Historiker und Afrikawissenschaftler an der Humboldt Universität Berlin. 2007 war er Gastprofessor an der Harvard University.

Quantentechnologien – ein Blick in die Zukunft

Wir leben in einer Informationsgesellschaft, die alles möglich zu machen scheint – schnelles Internet, Bild und Ton in höchster Qualität, virtuelle Realitäten, soziale Vernetzung. Aber – kommt da in naher Zukunft noch was nach, vielleicht etwas ganz Mächtiges? Ja – da war was: Man hört doch immer mehr von Quantentechnologien, mit denen sich völlig neue Möglichkeiten eröffnen sollen. Was ist das genau, was ist da dran und wie funktioniert diese Technologie eigentlich?

ARTUR ZRENNER

Dienstag, 13. April 2021 · 19:30 Uhr

© acatech

Prof. Dr. Artur Zrenner ist Professor für Experimentalphysik an der Universität Paderborn. Dort gründete er das „Center for Optoelectronics and Photonics Paderborn". Im Rahmen eines aktuellen DFG Sonderforschungsbereichs beschäftigt er sich mit photonischen Quantentechnologien für eine sichere Datenübertragung. Seit 2014 ist Prof. Zrenner Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) Artur Zrenner ist Professor für Experimentalphysik an der Universität Paderborn.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften statt.

Eva Perón – Eine argentinische Ikone

Der Peronismus prägt Argentinien bis heute. Seine bekannteste Repräsentantin, Eva Perón, von ihren Anhängerinnen und Anhängern Evita genannt, ist im kollektiven Gedächtnis des Landes und darüber hinaus noch immer präsent. Dazu hat das Musical Evita von Andrew Lloyd Webber beigetragen, das eine machtgierige, autoritäre Präsidentengattin zeigt, die für ihre Karriere über Leichen geht. Peronistinnen hingegen – und zu ihnen zählt die aktuelle Vizepräsidentin Cristina Fernández de Kirchner – verteidigen Eva Perón als „Mutter der Armen", als „Märtyrerin der Unterdrückten und erste Feministin in einem konservativen Land, die das Frauenwahlrecht durchzusetzen vermochte. Der Vortrag setzt sich mit dem Aufstieg der Argentinierin vom „Aschenputtel" zu einer der einflussreichsten Frauen ihrer Zeit auseinander. Er erzählt, was die Faszination von Eva Perón ausmacht, warum sie von Gegnerinnen und Gegnern so gehasst wurde und welcher Mythos bis heute weiterlebt.

PROF. DR. URSULA PRUTSCH

Mittwoch, 14. April 2021 · 19:30 Uhr

© privat

Prof. Dr. Ursula Prutsch unterrichtet US-amerikanische und lateinamerikanische Geschichte an der LMU München. Sie schrieb unter anderem eine Biographie über Eva Perón, die bei C.H. Beck erschienen ist.

Grausamkeit, Gottesfurcht und Verzweiflung. König Friedrich Wilhelm I. und der preußische Mythos

Friedrich Wilhelm I. von Preußen, der „Soldatenkönig“ (1688-1740), traumatisierte seinen Sohn, verprügelte seine Töchter, demütigte seine Beamten, verabscheute die Gelehrten, verachtete den Adel, verspottete die Frauen, war legendär geizig und detailversessen, rauchte, trank, fluchte und tobte, hielt aber peinlich auf Sauberkeit, Drill und strengste Frömmigkeit. Mit seinem bizarren Verhalten desavouierte er sämtliche Normen und Werte seiner Zeit. Im preußisch-deutschen Nationalmythos des 19. und 20. Jahrhunderts gilt er dagegen, für manche noch heute, als „Erzieher des deutschen Volkes zum Preußentum“. Im Vortrag möchte ich zwei Fragen nachgehen: erstens, wie die Betroffenen damals mit dem Tyrannen umgingen, und zweitens, wie der extreme Deutungswandel zu erklären ist.

PROF. STOLLBERG-RILINGER

Mittwoch, 21. April 2021 · 19:30 Uhr

© Wissenschaftskolleg

Prof. Stollberg-Rilinger ist Historikerin und Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Sie ist vielfach ausgezeichnet u.a. mit dem Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Neonazis und Antisemitismus: Wie groß ist die Gefahr von rechts?

Beleidigungen von und Attacken auf jüdische Mitbürger, rechtsextreme Netzwerke bei der Polizei, und eine Partei im Bundestag, die in großen Teilen nicht mehr demokratisch, sondern längst selbst rechtsextrem ist. Die Gefahr von Rechtsaußen für Freiheit, Vielfalt und Rechtsstaat ist von großen Teilen der Gesellschaft bis hin zu führenden Politikern lange nicht ernst genug genommen, sondern verharmlost worden. Alexandra Förderl-Schmid und Annette Ramelsberger sprechen darüber, was Deutschland, seine Justiz und vor allem seine Sicherheitsbehörden tun müssen, um rechte Extremisten konsequent zu verfolgen, auch in den eigenen Reihen.

ALEXANDRA FÖDERL-SCHMID UND ANNETTE RAMELSBERGER

Dienstag, 27. April 2021 · 19:30 Uhr

© Regine Hendrich

Alexandra Föderl-Schmid ist seit Juli 2020 stellvertretende Chefredakteurin der Süddeutschen Zeitung.

© Florian Peljak

Annette Ramelsberger ist Ressortleiterin und Gerichtsreporterin der SZ. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. über ihre Beiträge zum NSU-Prozess.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

Anspruch auf heiligen Boden: Der israelisch-palästinensische Konflikt um den Tempelberg

Auf dem Tempelberg stand einst der jüdische Tempel, der von Babyloniern und nach seiner Wiedererrichtung von den Römern zerstört wurde. Später errichteten dort die Muslime zwei Moscheen, der Ort wurde zum drittwichtigsten Heiligtum des Islam. Unter der islamischen Herrschaft war es den Juden – anders als in byzantinischer Zeit – erlaubt, an der Klagemauer zu beten. Um die damit verbundenen Auflagen entzündete sich in spätosmanischer Zeit ein Streit, der unter der britischen Mandatsherrschaft eskalierte. Schon damals kam es zu Gewalt von arabischer Seite, wo Mufti al-Husseini das Gerücht verbreitete, die Juden beabsichtigten, die Moscheen zu zerstören, um ihren Tempel wieder zu errichten. Für religiöse Juden war das Betreten des Tempelberg-Plateaus lange tabu. Nun aber pilgern sie in immer größerer Zahl auf den Berg und fordern, auf dem Moscheenareal beten und sogar eine Synagoge bauen zu dürfen. Die Palästinenser fühlen sich zunehmend provoziert, zumal die jüdischen Eiferer durch ranghohe rechtsgerichtete israelische Politiker unterstützt werden. Auf den palästinensischen Widerstand reagiert Israel mit immer rigiderer Kontrolle.

DR. JOSEPH CROITORU

Mittwoch, 28. April 2021 · 19:30 Uhr

© Alexandra Vigelius

Dr. Joseph Croitoru ist ein deutscher Historiker, freier Journalist und Autor. Er schreibt u.a. für die FAZ, NZZ und die SZ. Im Januar 2021 erscheint bei C.H. Beck das Buch „Al-Aqsa oder Tempelberg. Der ewige Kampf um Jerusalems heilige Stätten“.

LIVE AUS PARIS:

Afrikas Kampf um seine Kunst

Sprache: Französisch

Schon vor 50 Jahren kämpfte Afrika um seine Kunst, die während der Kolonialzeit massenweise in europäische Museen gelangt war. Und es fand durchaus Unterstützung im Westen. Am Ende jedoch war der Kampf nicht nur vergebens, er wurde auch erfolgreich vergessen gemacht. Die Argumente aber, mit denen bereits damals versucht wurde, die Forderungen aus Afrika zu entkräften und Lösungen zu verhindern, ähneln auf frappierende Weise denen von heute.

PROF. BÉNÉDICTE SAVOY

Dienstag, 18. Mai 2021 · 19:30 Uhr

© David Ausserhofer

Prof. Bénédicte Savoy ist Professorin für Kunstgeschichte an der TU Berlin und am Collège de France in Paris. 2016 erhielt sie den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Sie hat vielfältig zu Kunstraub und Beutekunst geforscht und ist eine der prominentesten Stimmen in der Debatte um die Rückgabe geraubter Kulturgüter in westlichen Sammlungen. Zusammen mit Felwine Sarr hat sie den vielbeachteten Bericht für Emmanuel Macron zur Restitution afrikanischen Kulturguts an die Herkunftsländer verfasst. 2021 erscheint bei C.H. Beck „Afrikas Kampf um seine Kunst“.

GOETHE INSTITUT

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Goethe-Institut-Paris statt.

Regieren in unsicheren Zeiten: Was kommt nach Merkel?

Nach 16 Jahren Kanzlerschaft geht Angela Merkel im Sommer 2021, mitten in national wie international schwierigen Zeiten. Gerade jetzt, zum ersten Mal seit 1949, können die Bürgerinnen und Bürger bei der nächsten Bundestagswahl nicht über einen Amtsinhaber urteilen. Und erstmals könnte es auf Bundesebene eine Koalition aus Union und Grünen geben, verbunden mit der Frage: Wie lange würde das halten? Wer auch immer auf Merkel folgt, muss eine Regierung zustande bringen, die vor größten Herausforderungen steht. Die Pandemie und deren soziale und wirtschaftliche Folgen werden Deutschland und die Welt noch lange beschäftigen; eine gesellschaftliche Spaltung muss verhindert werden; und der Klimawandel erfordert nicht nur einen Umbau der Wirtschaft, sondern fordert alle heraus.

CONSTANZE VON BULLION UND NICO FRIED

Dienstag, 25. Mai 2021 · 19:30 Uhr

© privat

Constanze von Bullion ist in der Parlamentsredaktion der SZ in Berlin zuständig für das Bundesinnenministerium und die Grünen.

© privat

Nico Fried leitet seit 2007 die SZ-Parlamentsredaktion in Berlin.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

LIVE AUS ZÜRICH:

Enlightenment now

Sprache: Englisch

Das Schweizerische Institut für Auslandforschung (SIAF) in Zusammenarbeit mit dem UBS Center for Economics in Society und vhs.wissen live präsentieren Herrn Professor Steven Pinker live aus Zürich. Der Autor spricht und diskutiert zu seinem jüngsten Werk „Enlightenment now" / „Aufklärung jetzt". Dass die Welt im 21. Jahrhundert in Chaos, Hass und Irrationalität zu versinken scheint, sei eine Illusion, ein Symptom historischer Amnesie und statistischer Trugschlüsse. Tatsächlich sei unser Leben länger, gesünder, sicherer, reicher, glücklicher und friedlicher geworden – nicht nur im Westen, sondern weltweit. Diesen Fortschritt verdankten wir den Idealen der Aufklärung: Vernunft, Wissenschaft und Humanismus, argumentiert Pinker.

PROF. STEVEN PINKER

Mittwoch, 26. Mai 2021 · 18:30 Uhr

© rose_lincoln_harvard_university

Steven Pinker, geboren 1954, ist Professor im Fachbereich Psychologie der Harvard Universität. Er forscht über Sprache und Kognition, schreibt für Publikationen wie die New York Times, Time und The Atlantic und ist Autor von zehn Büchern, darunter sieben für ein allgemeines Publikum: „Das unbeschriebene Blatt" (2002), „Der Stoff, aus dem das Denken ist" (2007), „Gewalt: Eine Neue Geschichte der Menschheit" (2011) und „Aufklärung jetzt: Für Vernunft, Wissenschaft, Humanismus und Fortschritt. Eine Verteidigung" (2018).

SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR AUSLANDFORSCHUNG
an der Universität Zürich

In Kooperation mit dem Schweizer Institut für Auslandsbeziehungen

Navid Kermani im Gespräch mit Prof. Michael Brenner

Navid Kermani, ist freier Schriftsteller und habilitierter Orientalist. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Hamburger Akademie der Wissenschaften. Für sein akademisches und literarisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Friedenspreis des Deutsche Buchhandels und zuletzt mit der Buber-Rosenzweig-Medaille. Das Thema steht zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest.

NAVID KERMANI UND MICHAEL BRENNER

Donnerstag, 27. Mai 2021 · 19:30 Uhr

© www.julianbaumann.com

Navid Kermani ist Schriftsteller, Publizist und habilitierter Orientalist. 2015 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

© Jeff Watts

Michael Brenner ist Professor für jüdische Geschichte und Kultur an der LMU München. Er ist ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Von Glanz und Elend des aufrechten Ganges

Was macht den Menschen zum Menschen? Was erhebt ihn – im wahrsten Sinne des Wortes – über alle anderen Lebewesen? Eine gängige Antwort lautet seit der Antike „der aufrechte Gang“. In dem Vortrag wird die Denkfigur des „aufrechten Ganges“ vorgestellt, die seit der Antike die Geistesgeschichte geprägt hat. Die Körperhaltung bestimmt stark das menschliche Selbstbild und findet in der Politik bis heute ihren Ausdruck im „aufrechten“ Menschen als Metapher und Symbol für ein würdiges Leben.

PROF. KURT BAYERTZ

Donnerstag, 17. Juni 2021 · 19:30 Uhr

© Reinold Schmuecker

Kurt Bayertz ist emeritierter Professor für Praktische Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Sein Buch „Der aufrechte Gang. Eine Geschichte des anthropologischen Denkens“ wurde 2013 mit dem Tractatus-Preis für philosophische Essayistik ausgezeichnet.

Was bleibt von Karl Marx?

Dietmar Dath (FAZ) und Prof. Kurt Bayertz (Münster) diskutieren seine Philosophie und Gesellschaftstheorie. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs wurde auch das Werk von Karl Marx aus der engen Schablone des „Marxismus-Leninismus“ gelöst und steht seitdem wieder offener zur Diskussion. Allerdings gelangt diese meist nur zu ökonomischen Krisenzeiten oder zu Jubiläen in die breitere Öffentlichkeit. In dem Gespräch zwischen den Kurt Bayertz und Dietmar Dath soll unabhängig von derart äußerlichen Anlässen die Philosophie und Gesellschaftstheorie von Karl Marx Gegenstand sein. Lässt sich mit seiner kritischen Theorie der kapitalistischen Produktionsweise auch die Wirtschaft im 21. Jahrhundert noch treffend beschreiben?

DIETMAR DATH UND PROF. KURT BAYERTZ

Freitag, 18. Juni 2021 · 19:30 Uhr

© F.A.Z. Wolfgang Eilmes

Dietmar Dath ist Redakteur im Feuilleton der FAZ und Schriftsteller. 2018 erschien von ihm bei Reclam: „Karl Marx 100 Seiten“.

© Reinold Schmuecker

Kurt Bayertz ist emeritierter Professor für Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von ihm erschien bei C.H.Beck: „Interpretieren, um zu verändern: Karl Marx und seine Philosophie“

Jetzt oder nie: Kann die Klimabewegung das Klima noch retten?

Aus „Fridays for Future“ ist eine weltweite Bewegung von jungen Leuten geworden, die weitreichende Maßnahmen gegen die drohende und teils schon vorhandene Klimakatastrophe fordert und durchsetzen will. Das Ziel: Die Erderwärmung auf unter zwei Grad zu begrenzen. Millionen Schülerinnen und Schüler haben gestreikt, haben demonstriert, dann kam die Pandemie. Die aber nichts daran ändert, dass der CO_2-Ausstoß radikal gesenkt werden muss. Was tun? Künftig wieder streiken statt in die Schule zu gehen, wenn die Pandemie halbwegs vorüber ist? Oder zu härteren Maßnahmen greifen; Straßenkreuzungen besetzen wie die radikaleren Klimaschützer von „Extinction Rebellion“? Oder frustriert aufgeben, weil Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu langsam reagieren?

CHARLOTTE HAUNHORST UND NADJA SCHLÜTER

Dienstag, 29. Juni 2021 · 19:30 Uhr

© Julia Schubert

Charlotte Haunhorst, Jahrgang 1988, leitet „jetzt“, das junge Magazin der SZ.

© privat

Nadja Schlüter, Jahrgang 1986, ist Autorin für „jetzt“, das junge Magazin der Süddeutschen Zeitung.

Süddeutsche Zeitung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung statt.

vhs wissen live

das digitale Wissenschaftsprogramm der vhs im Lkr. Erding

So funktioniert vhs.wissen live

- Alle Veranstaltungen werden LIVE GESTREAMT
- Live-Chat bietet Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an der Diskussion zu beteiligen
- Nach Registrierung erhalten Sie den Link zu den Livestreams
- Registrierung online unter www.vhs-erding.de oder telefonisch unter +49 812297872306

acatech
DEUTSCHE AKADEMIE DER TECHNIKWISSENSCHAFTEN

Süddeutsche Zeitung

vhs
Volkshochschule Erding

MAX PLANCK GESELLSCHAFT